



\*Situationsbericht - ein Dokument, das kurz und bündig über die aktuelle Krise in Israel und den Stand der Arbeiten von Latet informiert.

In der vergangenen Woche, als wir in die zweite Kriegswoche eintraten, war die israelische Zivilgesellschaft mit voller Kraft im Einsatz, um Hilfsgüter im Süden des Landes sowie an Familien zu verteilen, die vertrieben und vorübergehend evakuiert wurden. Wie Latet erwartet hatte, hat sich der Umfang des Bedarfs aufgrund der wachsenden Unruhen entlang der Nordgrenze erweitert. Anfang der Woche wurden 28 Gemeinden zur Evakuierung angewiesen. Berichten zufolge erhielten weitere 14 Gemeinden die gleichen Anweisungen.

Das Leben Tausender israelischer Familien hat sich durch die Evakuierung ihrer Häuser und den Verlust ihrer Angehörigen bis zur Unkenntlichkeit verändert. Diese Woche wurde bekannt, dass die Zahl der von der Hamas entführten Zivilisten und Soldaten bei 222 liegt – eine schreckliche Zahl mit weitreichenden Folgen. Israel befindet sich im „Kriegsmodus“ – mehrere Unternehmen haben angekündigt, mindestens die Hälfte ihrer Mitarbeiter in unbezahlten Urlaub zu schicken, die meisten Vergnügungstätten sind geschlossen und fast alle Schulen in Israel arbeiten im Zoom-Format.

## Die vergangene Woche in Zahlen

### 10.354

Lebensmittel- und Hygienepakete:  
wurden ausgeliefert

### 2 MILLIONEN US\$

beträgt der Wert der Hilfen für  
Kriegsopfer, seit dem Beginn der  
Operation

### 700

Hygienepakete wurden  
verteilt

### 1.728

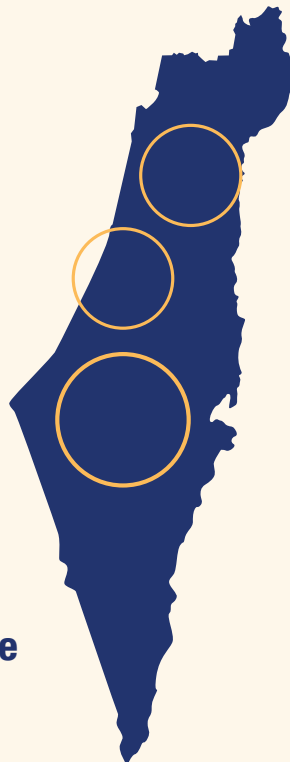
Hilfspakete wurde an  
Holocaust-Überlebende  
ausgeliefert

### 1.100

Freiwillige Helfer packten  
Hilfspakete & verteilten diese  
direkt

### 1.590

verteilte Einheiten von  
Babynahrung



Die Verteilung fand an über 100 Orten, in  
den oben markierten Gebieten, statt.

ja, ich will helfen





## Jugend in Aktion

Seit Beginn des Krieges sind unsere Latet-Jugendgruppen im Einsatz, um zu den Nothilfemaßnahmen im ganzen Land beizutragen – unabhängig der Religion oder dem Standort. Die Latet-Jugend in Peki'in, Kisra, Kfar Samia und Beit Jan führten eine Aktion durch, um Nahrungsmittel, Pflegepakete und Ausrüstung für Soldaten zu sammeln, sie zu verpacken und in den Süden zu schicken. Die Gruppen in Beit Jan und in Ma'ar verpackten auch Ausrüstung für die Soldaten im Norden und lieferten sie persönlich aus. Darüber hinaus organisierte unsere Gruppe aus Migdal Ha'emek einen unterhaltsamen Tag für 100 aus dem Süden vertriebene Kinder mit Sport-, Kunst- und Musikaktivitäten.



19.10.23 - Die Latet-Jugend verteilt Vorräte an Soldaten auf einem Stützpunkt im Norden

## Soziale Solidarität fördern

Unser intensiver Einsatz ist dank der sozialen Solidarität möglich, die wir sowohl in Israel als auch durch Unterstützer im Ausland erfahren. Neben unseren Partnern und Freiwilligen, die den Kern unseres Notfalleinsatzes vorantreiben, haben wir eine Partnerschaft mit Wolt, dem größten Lebensmittellieferdienst in Israel, geschlossen, um Menschen eine einfache Möglichkeit zu bieten, über die digitale Plattform Geld zu spenden. Mehr als 50.000 Menschen haben bereits über Wolt gespendet. Um auf unsere Kriseneinsätze aufmerksam zu machen, haben wir außerdem eine Werbekampagne an Bushaltestellen im ganzen Land gestartet – damit die Bürger wissen, dass sie sich bei Bedarf an uns wenden können, sich aber auch an unseren gemeinsamen Bemühungen beteiligen können.

**Jetzt ist es an der Zeit, solidarisch zusammenzustehen.**



## Hilfe für Überlebende des Holocaust

Bisher haben wir 1.728 Pakete an Holocaust-Überlebende verteilt – 538 davon befinden sich in den am stärksten betroffenen Gebieten im Süden. Wir haben 446 direkte Hilfsanfragen von Holocaust-Überlebenden erhalten, abgesehen von den Anrufen unserer Mitarbeiter und den Anfragen im Rahmen unseres Aid for Life-Programms, das Holocaust-Überlebende unterstützen soll. Freiwillige sind für diese Unterstützung von entscheidender Bedeutung, und viele haben mitgeholfen, darunter auch Leah – eine Freiwillige aus Beer Sheva, die, obwohl sie keinen Zugang zu einem Auto für die Verteilung hatte, darauf bestand, mit dem Bus zu helfen, mit Hilfskartons auf ihrem Einkaufswagen. Mit den Worten von Shlomi und Aliza, ein paar Überlebenden:

**„Vielen Dank an alle bei Latet, die uns geholfen haben – dank der Hilfspakete, die wir erhalten, sind wir am Leben.“**

22.10.23 – unsere jüngste Freiwillige packt Kisten für Holocaust-Überlebende



**mobil spenden**

<https://mitzva.de/spenden/>

über PayPal direkt

